



FÜNF FRAGEN AN ...

Günter Albinus – Senioren der Wirtschaft



Es geht weiter mit unserer Serie „Fünf Fragen an ...“. Wir möchten für Sie auch weiterhin, sofern möglich, regelmäßig bekannte oder auch unbekannte Gesichter aus Weil der Stadt zum Kurzinterview bitten. In dieser Woche antwortet **Günter Albinus** von den „Senioren der Wirtschaft“.

Herr Albinus, beschreiben Sie bitte die Arbeit der Senioren der Wirtschaft.

Albinus: „Senioren der Wirtschaft“ ist ein eingetragener Verein und existiert seit 1987. Unsere Beratungen erstrecken sich über Baden-Württemberg und die südliche Pfalz mit aktuell etwas über 50 Beratern. Meine Kolleginnen und Kollegen und ich waren alle in Führungspositionen in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen tätig und sind jetzt im Ruhestand. Unser Ziel ist es, unser Wissen und die gesammelten Erfahrungen weiterzugeben an Personen, die sich selbstständig machen wollen. Ebenso beraten wir kleine und mittelständische Firmen und helfen bei der Existenzsicherung sowie -entwicklung und unterstützen auch bei Firmenübergaben / -übernahmen. In den letzten Jahren ist das Coaching von einzelnen Personen oder auch ganzen Abteilungen hinzugekommen – da sind wir dann Sparringspartner. Und immer häufiger nehmen auch Start-ups unsere Unterstützung in Anspruch.

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und wir sind unabhängig. Deshalb können wir auch klar und deutlich unsere Meinung zu den einzelnen Themen sagen. Alle Gespräche werden absolut vertraulich behandelt. Wir sind flexibel, aufgeschlossen und up to date. Bilden uns auch laufend weiter zu neuen Themen – wie aktuell bei der Digitalisierung. Und wenn einzelne Dinge mal nicht eindeutig beantwortet werden können, dann holen wir Spezialisten aus unserem Beraterkreis hinzu und bearbeiten den Fall im Team.

Konnten Sie im vergangenen Pandemie-Jahr Beratungen anbieten?

Albinus: Seit dem Frühjahr 2020 werden unsere Beratungen per Telefon oder über Videokonferenzen durchgeführt. Unterlagen werden mit dem Klienten per E-Mail geteilt. Das ist zwar etwas unpersönlicher, aber es geht ganz gut. Terminvereinbarun-

gen wurden in dieser Zeit immer individuell getroffen. Die Beratungen wurden zu Beginn der Pandemie etwas weniger, aber wir merken, dass der Bedarf jetzt wieder deutlich steigt, weil die Probleme durch die Umsatzeinbußen während der Pandemie jetzt immer größer werden und die Firmen enormen Beratungsbedarf haben.

Was sind die Hauptprobleme der Menschen, die zu Ihnen kommen?

Albinus: Es gibt bei bestehenden Firmen im Grunde genommen nur drei Hauptprobleme: fehlender Umsatz, zu hohe Kosten oder unklare und aufwendige Prozesse und Abläufe. Die Frage ist also, wie man mehr und vor allem zusätzlichen Umsatz generieren kann. Da geht es dann in die Kundenanalyse. Parallel dazu gehen wir in die Sortimentsüberprüfung. Bei den Kosten schauen wir zunächst auf die Herstellkosten und auch auf die Einkaufsgewohnheiten. Und dann auf die fixen Kosten wie Mieten, Finanzierungen, Versicherungen, Personal, Kfz etc. Und so kommen wir sehr schnell auf einige Kostenblöcke, die sich oft traditionell entwickelt und gefestigt haben und bei denen der Hebel angesetzt werden kann. Dann geht es in die Tiefe und die Prozesse werden geprüft. Sind die so erforderlich, sind die noch zeitgemäß, wie kann man sie schneller, effektiver und transparenter machen. Wir stoßen oft auf viele „alte Gewohnheiten“ – es wurden keine Anpassungen an den laufenden Bedarf gemacht. Was fehlt an Auswertungen, um das Geschäft ertragreich und solide zu führen? Bei jungen Unternehmen fehlen öfter Kontrollmöglichkeiten, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Und die bauen wir dann gemeinsam auf.

Bei Neugründungen geht es um die Erstellung eines Businessplans. Um dann zu entscheiden, ob sich das Projekt wirtschaftlich trägt. Die Gründer haben manchmal keine klare Vorstellung, wie sie ihr Konzept umsetzen können. Durch die Erstellung der Zahlen ergibt sich Korrekturbedarf. Und gelegentlich müssen wir auch von einer Gründung abraten.



Günter Albinus

Bleiben Sie mit den Beratern in Kontakt/ im Austausch?

Albinus: Wenn es gewünscht wird, dann gerne. Bei einzelnen abgeschlossenen Fällen rufe ich nach einer gewissen Zeit an, um zu hören, wie sich die Maßnahmen entwickelt haben. Und dann kann ich oft noch mit kleinen Hinweisen etwas bei-

steuern. Daneben haben wir auch sogenannte „Patenschaften“. Da begleiten wir Firmen über einen längeren Zeitraum und tauschen uns intensiv aus. Manchmal übernehmen wir dann auf Wunsch auch Controllingmaßnahmen, weil man als Externer einen anderen Blick auf die Dinge hat. Oder helfen bei der Kundenakquisition, beim Marketing, bei der Sortimentsentwicklung, bauen Kalkulationsmodelle mit auf. Das hängt sehr stark vom Bedürfnis der Firma und des Inhabers ab.

Wie kann man Sie erreichen und Termine vereinbaren?

Albinus: Für die Beratungen in der Region Weil der Stadt wird der Kontakt hergestellt über Citymanagerin **Marion Beck** (07033 521-146, beck@weil-der-stadt.de). Während der Pandemiezeit stimmen Frau Beck und ihr Team die Termine anschließend mit mir ab. Beratungen werden vorerst noch über Telefon und Internet abgewickelt. Wenn sich die Situation wieder beruhigt und alles „normal“ ist, werden wir wieder sechs bis acht feste Termine im Jahr haben, mit einer Stunde pro Besucher. Das sind immer Basisberatungen, da kann man aus Zeitgründen nicht zu sehr ins Detail gehen.

Wenn eine längere und intensive Analyse und Betreuung gewünscht wird, dann können sich die Firmen oder Personen auch direkt an unseren Verein wenden (07031 228388, kontakt@senioren-der-wirtschaft.de) oder im Internet unter www.senioren-der-wirtschaft.de eine Beratungsanfrage stellen. Für diese Betreuung verlangt der Verein dann allerdings eine Pauschale von 100 Euro zuzüglich MwSt.

Führung am 26. Juni: Rundgang durch Merklingen

Selten gibt es die Gelegenheit zu einem geführten Stadtrundgang durch Merklingen. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit, den Stadtteil mit seiner Kirchenburg, seinem Steinhaus, der Remigius-Kirche und weiteren historischen Gebäuden geführt von **Hans Joachim Dvorak** kennenzulernen. Der Vorsitzende des Heimatkreises

Merklingen zeigt Ihnen bei einem gemütlichen, etwa zweistündigen Abendspaziergang „seinen“ Stadtteil. Die Führung beginnt am Samstag, 26. Juni, um 14 Uhr vor dem Rathaus in Merklingen.

Teilnahmebedingungen:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme nur

nach vorheriger Ticketbuchung unter www.weil-der-stadt.de oder in der Stadt- & Tourist-Info möglich ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt, ein Mund- und Nasenschutz ist von jedem Gast mitzuführen.

